

## XXVII.

**Christian VI's Gengivelse af en Prædiken af  
J. B. Bluhme.**

Det er jo bekendt, at Christian VI var en stadig og opmærksom Kirkegænger. Et Vidnesbyrd i saa Henseende er følgende Optegnelse med Kongens egen Haand, der findes blandt hans efterladte Papirer i Rigsarkivet.

**Am 4. h. Sontag nach Trinitatis gehaltene  
predigt von H. Blum a. 1735.**

Die ähnlichkeit wahrer Kinder Gottes mit dem bilde Ihres Himlischen Vaters bestehet:

- I. In Barmhertzigkeit, dass man sich nach die noht des nächsten kündiget, ein hertzliches mitleiden mit ihm hat, alle kräfte anstrecket, ihm auss seinen nöhten zu erretten, geistliche und leibliche.
- II. In einen liebreichen urtheilen über den nächsten; 1. wir sollen unsren nächsten nicht richten, ohne dass es unser beruf ist. 2. wir fallen Gott in sein ambt, 3. wir wollen nicht gerichtet seyn, 4. weil es wieder die Liebe ist, 5. weil wir so leicht fehlen können in unserm urtheil.
- III. In der enthaltung von aller rache; wir müssen für unsren nächsten bechten, dass ihm Gott bekehre.
- IV. Wir müssen gerne vergeben.
- V. gerne geben.

Ob es nöhtig sey dem bilde unsers himlischen Vaters  
ähnlich zu werden? Ja. Den erst ist es der befehl Gottes,  
zweyten das Exempel Gottes, drittens der dreyeinige Gott  
arbeitet daran, 2. Cor. 3. v. 18; fierdens wir sollen selber  
auch daran arbeiten.

Wir sollen uns prüffen, ob wir das bild Gottes an uns  
haben; dessen bild wir tragen in der Zeit, dessen Bild  
werden wir auch tragen in der Ewigkeit; finden wir, dass  
wir das bild des teuffels noch an uns haben, so müssen  
wir unsren Heyland Jesum Christum anflehen, dass er des  
Satans bild zernichten, und seyn bild in uns aufrichten  
wolle. Finden wir aber, dass das bild Gottes in uns an-  
gefangen ist, so müssen wir Ihm dafür dancken und un-  
sren Heyland bitten, dass Er uns darin erhalten und mehr  
und mehr Ihm gleichformig machen.

H. F. R.

---